

109-4/1180

MINISTERSTVO VĀRODNĀI BEZPEČĪBAS  
ARCHIVNĀI A STĀ DJINI ODBOR

Dozī 109-4/1180  
Cj. 109-4/1180  
Přřohy 19

11 listu 13.5.2009 Jūni

63.

ST S

IV. - L - 14 / 41.

a.

Prag, den 17. November 1942

Herrn

Gauleiter und Reichsstatthalter  
M u t s c h m a n n

DRESDEN A I  
Postschließfach 78

Lieber Parteigenosse M u t s c h m a n n !

In Ihrem Schreiben vom 20.8. d.Js. - Zeichen III 312/4 : 2 in Sachen Simon-Stiftung machen Sie einen Vorschlag zur Verwendung der Stiftung. Ich habe die Angelegenheit nachprüfen lassen und muß Ihnen zu meinem Bedauern mitteilen, dass die von Ihnen gewünschte Regelung der Angelegenheit nicht möglich ist. W-Obergruppenführer Heydrich hat bereits über die Stiftung zu Gunsten der volkspolitisch-wissenschaftlichen Arbeit im hiesigen Raum verfügt. Das Vermögen der Stiftung ist der von mir geschaffenen Reinhard Heydrich-Stiftung, Reichsstiftung für wissenschaftliche Forschung in Prag, zur Verfügung gestellt worden. Ich kann mich dem von Ihnen vertretenen Standpunkt, auch abgesehen von der Tatsache, dass Obergruppenführer Heydrich bereits eine Verfügung getroffen hatte, nicht anschließen. Die Stiftung wurde 1704 in der Form eines Wendischen Seminars geschaffen. Zur Zeit der tschecho-slowakischen Republik hat die Prager Zentrale des Panlawismus die Mittel dieser Stiftung dazu verwandt, um Studenten auszubilden, die im Einvernehmen mit der "Gesellschaft der Freunde der Lausitz" reichsschädliche Propaganda durchführen sollten. Dadurch hat die Stiftung einen

St. S-V-L-14a/41

am  
23. XI. 1942

2

politischen Sinn bekommen, der ihr ursprünglich fern lag. Als die Stiftung 1704 geschaffen wurde, gab es weder eine "wendische" noch eine "tschechische" Frage. Es kann keine Rede davon sein, dass die Stiftung für die Kulturarbeit in der Lausitz bestimmt war. Sie wurde vielmehr in der allgemein humanitär-aufklärerischen Begeisterung für erzieherische und wissenschaftliche Arbeit, die für das achtzehnte Jahrhundert charakteristisch ist, geschaffen. Da es der Norm entspricht, dass bei Stiftungsvermögen nach dem Entfall des Stiftungszweckes die Gelder für einen neuen Zweck verwandt werden können, habe ich über dieses Vermögen zu Gunsten der volkspolitisch-wissenschaftlichen Arbeit im hies. Raume verfügt. Ich bin überzeugt, dass Sie diesen Entschluss einmal im Hinblick auf die Tatsache würdigen werden, dass das Wendische Seminar mit der Universität Prag zusammenhing, sodann aber auch im Hinblick auf die Tatsache, dass auf volkspolitischem Gebiete in Böhmen und Mähren noch entscheidende Aufgaben zu erfüllen sind, sodass alle verfügbaren Mittel eingesetzt werden müssen.



Heil Hitler!

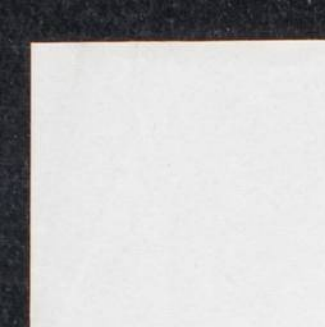
Ihr

Daluege

*4*  
Lec. am 28. 12. 1942 bei dieser

Anlage. Wiedergelegt am 27. 12. 42.

*1* 28/12.42.



H. GmF

ftung steht demnach zur Verwendung  
verfügung. Wenn ursprünglich daran  
mögen unmittelbar für Volkstumsbe-  
so ist neudrings der Plan aufge-  
der in der Errichtung begriffenen  
deutsch-slawische Forschung zuzuwenden.  
hat ihren Sitz in Prag und stellt  
auf der Grundlage des in der tsche-  
in Prag beschlagnahmten und nahezu

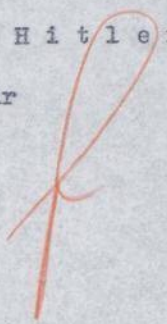
vollzähligen slawischen Schrifttums aller Art die wis-  
senschaftlichen Grundlagen zur Bekämpfung des Panslawis-  
mus zu liefern. Die Bekämpfung des Panslawismus ist ge-  
rade im Protektorat wichtig, da sie im Zuge der Umvolkung  
des tschechischen Volkes eine wesentliche Voraussetzung  
für deren Gelingen darstellt. Das Vermögen würde, falls

4

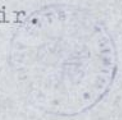
es der Stiftung zufällt, zumindesten mittelbar wichtigen Volkstumsbelangen dienstbar gemacht werden. Hierzu erbitte ich Ihre Zustimmung, für deren baldige Übermittlung ich Ihnen zu Dank verbunden wäre.

Heil Hitler!

Stets Ihr



2. Wv.am 16.<sup>g.</sup> 1941 bei mir.



88203

*7. Hinweis: Die Unterschrift auf das vorstehende Schreiben ist g. L. dem NSDAP vorgelegt worden.*

*2/12. am 10. 9. 1947 bei dem Leiter gezeichnet*

*1. 28/5.47*

Prag, den 15. April 1941.

9

15. IV. 1941

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

K.H. mit 3 Anlagen

dem Herrn Unterstaatssekretär

wieder zugeleitet.

Ich habe die einschlägige Angelegenheit dem Herrn Staatssekretär vorgetragen. Dem Herrn Staatssekretär ist von der geplanten Reichsstiftung für deutsch-slawische Forschung nichts bekannt. Der Herr Staatssekretär lässt bitten, ihn baldigst zu unterrichten.

Ich selbst darf darauf hinweisen, dass der Herr Staatssekretär an den Einsatz des Vermögens im Volkstumskampfe gedacht hatte. Es erscheint mir deshalb fraglich, ob die Zuwendung des Vermögens an die Reichsstiftung gleichbedeutend mit dem von dem Herrn Staatssekretär gewünschten Einsatz des Vermögens im Volkstumskampf ist. Ich rege an, auch in dieser Frage die Entscheidung des Herrn Staatssekretärs herbeizuführen.

Den Bescheid des Reichsführers  $\frac{1}{2}$  und Chefs der Deutschen Polizei, den ich s.Zt. mit der Bitte um Rückgabe abgeschlossen hatte, habe ich entnommen.

k.

Oberregierungsrat.

2. Wv.am 15.5.1951 bei dem Unterzeichner.

# Der Reichsführer-SS

und

Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin SW 11, den 21. Januar 1941  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

10 67

B.-Nr. 1815/40 - S. IV D 1 b

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und  
Datum anzugeben

Der Höhere SS- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
R3-			
Eingang am: 30. I. 1941			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Stt.	Bearb.

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer  
SS-Gruppenführer Staatssekretär  
K. H. Frank

*Organg!*  
*1. 10/1. 41*  
*liegt bei*

in P r a g

Betr.: Beschlagnahme des Vermögens der Simon-Stiftung  
im Protektorat.

Bezg.: Dort. Schreiben vom 26.11.1940 - St.S. 607/40

Lieber Parteigenosse Frank!

Ich schließe mich der in Ihrem Schreiben zum Ausdruck gebrachten Stellungnahme vollinhaltlich an. Der Zweck der Stiftung und insbesondere die Tatsache, daß gerade in Böhmen und Mähren für Volkstumsbelange alle zur Verfügung stehenden Mittel aufgewendet werden sollten, lassen die Verwendung der beschlagnahmten Simon-Stiftung für Volkstumsbelange im Protektorat gerechtfertigt erscheinen. Die vom Reichsstatthalter in Sachsen - Landesregierung - vorgebrachte Begründung muß m.E. ohne auf ihre sachliche Richtigkeit eingehen zu wollen, vor den Volkstumsbelangen im Protektorat Böhmen und Mähren zurücktreten. Ich bitte Sie, in diesem Sinne mit dem Herrn Reichsprotector in Verbindung zu treten und nach Möglichkeit dafür zu sorgen, daß das Vermögen der Simon-Stiftung auch tatsächlich für Volkstumsbelange im Protektorat Verwendung findet.

68  
19

Über den Ausgang der Angelegenheit sehe ich zu gegebener Zeit einem Bericht entgegen.

Heil Hitler!

*Yr*  
*H. Himmler*

